



BERND RÜTZEL

sozial - kompetent - nah

NEWSLETTER NOVEMBER 2024

BERND RÜTZEL

Mitglied des
Deutschen Bundestages

Vorsitzender des Ausschusses
für Arbeit und Soziales

Wahlkreis: Main-Spessart/Miltenberg

Betreuungswahlkreis: Aschaffenburg

WAHLKREISBÜRO GEMÜNDEN

Obertorstraße 13

97737 Gemünden

Tel. 09351 6036563

Fax 09351 6058298

bernd.ruetzel.mdb@bundestag.de

BÜRO BERLIN

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. 030 227 73434

Fax 030 227 76433

bernd.ruetzel@bundestag.de

MIT NUR EINEM KLICK:



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

„Euren Lauterbach mag ich nicht“, sagte mir ein Passant auf dem Gehsteig. Ich war in einem Dorf unterwegs und habe beim Bauern Kartoffel gekauft. Ich kannte den Mann vom Sehen her und fragte ihn, was ihm denn an dem Karl nicht passt. „So ganz allgemein“, erwiderte er mir. Ich spürte, dass er sich mit mir unterhalten will und ihm das Thema Gesundheitsversorgung wichtig ist. Im weiteren Gespräch erläuterte er mir, dass seine Frau Krankenschwester ist. Ihm ist ganz wichtig, dass keine Krankenhäuser in der Region zugemacht werden. Dies ist auch gar nicht der Fall, denn wir bauen derzeit in Lohr ein neues Krankenhaus. Nach weiteren 10 Minuten guter Unterhaltung waren wir uns einig, dass Krankenhäuser verlässlicher finanziert werden müssen und die Qualität stimmen muss. Letzte Woche hat die Ampelkoalition das Krankenhausstrukturgesetz beschlossen. Ab sofort werden Krankenhäuser nur zu einem Teil aus den Behandlungen bezahlt (sog. SDG's). Der Rest wird als Vorhaltungskosten bezahlt. Das aber nur dann, wenn die Bundesländer ihre Hausaufgaben machen. Gehst Du in ein Krankenhaus für ein neues Knie, wenn dort 10 im Jahr gemacht werden oder gehst Du dahin, wo 1000 solche Knieoperationen pro Jahr stattfinden. Wo glaubst Du, ist die größere Fachkompetenz und Erfahrung. Darum geht es. Am Ende fand er den Karl doch ganz ok. Zum Glück hat er mich angesprochen, auf dem Bürgersteig. Ich war zufrieden. Konnte etwas aufklären und hatte einen Kofferraum voller Kartoffeln.

Ihr/Euer

3



Neue SPD-Vorstandschaft
in Main-Spessart

5



Aktuelles aus Berlin

7



Parlamentstermine 2025

8



Viele weitere Termine in
Unterfranken und Berlin

KLARTEXT

TRUMP 2.0 – DAS KANN SICH KEINER WÜNSCHEN



Egal wie die Präsidentschaftswahl in Amerika am 5. November ausgeht: Für Deutschland und Europa wird sich eine Menge ändern. Ob Donald Trump zum zweiten Mal eine Präsidentschaftswahl gewinnt oder mit Kamala Harris die erste Präsidentin der USA gewählt wird: Wir müssen uns darauf gefasst machen, dass die engen transatlantischen Beziehungen sich verändern werden.

Denn auch Kamala Harris hat eine zunehmend protektionistische Industriepolitik angekündigt. Bei gleichen Interessen werden wir in Kamala Harris eine starke Partnerin haben, aber in anderen Fragen wird der Kurs mehr auf Konkurrenz ausgelegt sein. Allerdings wäre Kamala Harris eine demokratische Präsidentin, mit der wir globale Krisen gemeinsam

angehen können. Eine weitere Präsidentschaft von Donald Trump hätte unabsehbare Folgen nicht nur für die Demokratie in den USA.

Mit Trumps Wahlsieg könnten Strafzölle für Produkte aus der EU zurückkehren, auch auf ausländische Autos, was für Deutschland schwerwiegende Folgen hätte. Wenn die EU darauf ihrerseits mit Steuerbarrieren gegen US-Produkte reagiert, wäre der aufziehende Handelskrieg ein schwerer Schlag für unsere exportorientierte Wirtschaft. Genauso unklar ist, ob Trump mit den USA aus internationalen Gremien austreten könnte, wie etwa aus der WTO oder der NATO, die Unterstützung für die Ukraine einstellt oder die internationale Zusammenarbeit zum Klimaschutz vollständig beendet.

Ich werde am 5. November und in den darauffolgenden Tagen sehr gespannt auf die USA schauen und hoffe das Beste.



POLITIK FÜR DIE WESTENTASCHE

ENTSCHÄDIGUNG FÜR VERSEHRTE SOLDATINNEN UND SOLDATEN

Schon 2021 im Bundestag beschlossen, kann die Versorgung von im Dienst verehrten Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr nach zahlreichen Änderungen im Sozialrecht nun in das Soldatenentschädigungsgesetz (SEG) überführt werden, damit es im Januar 2025 in Kraft treten kann. Und zwar so:

- ⇒ Entschädigungszahlungen werden wie die jährlich stattfindenden Rentenanpassungen erhöht
- ⇒ Ausgleichszahlung an Eltern wird vereinfacht

- ⇒ Waisen erhalten pauschale Leistungen zwei Jahre länger als bisher ohne weiteren Nachweis
- ⇒ Berufsschadensausgleich wird um 25 % erhöht
- ⇒ Für den Übergang ins zivile Erwerbsleben werden in Dienst stehende sowie ausgeschiedene Soldaten auf Zeit (SaZ) längerfristig unterstützt, inkl. leichterem Zugang zu Bildungsmaßnahmen
- ⇒ Bei den Leistungen der Dienstzeitversorgung und Berufsförderung für SaZ kann Reserve- auf die Gesamtdienstzeit angerechnet werden



Bernd Rützel

GENERAL

WECHSEL AN DER SPD-SPITZE

Der Rücktritt von Kevin Kühnert aus gesundheitlichen Gründen vom Amt des SPD-Generalsekretärs kam überraschend und hat uns alle betroffen gemacht.

Sein Talent und sein Engagement für die Sozialdemokratie werden uns fehlen. Zugleich habe ich großen Respekt vor seiner Entscheidung und wünsche ihm, dass er schnell gesund wird.

Ich bin sicher, dass die SPD mit Matthias Miersch einen sehr guten Nachfolger gefunden hat. Gemeinsam kämpfen wir weiterhin für eine starke Sozialdemokratie.



Bernd Rützel



Florian Sauer

VORSTAND

NEU BEI DER SPD MAIN-SPESSART

Danke, Sven Gottschalk, für die Arbeit als Vorsitzender der SPD Main-Speessart! Nach acht Jahren als Vorsitzender kandidierte er aus beruflichen Gründen nicht mehr. Neu gewählt wurde Marc Nötscher, der mit der wiedergewählten Pamela Nembach den Kreisvorstand leitet. Herzlichen Glückwunsch!

Kreisthemen, wie der Krankenhausneubau, eine mögliche Biosphärenregion Speessart, die Reaktivierung der Werntalbahn und vieles mehr, wofür wir uns als SPD einsetzen, wurden bei der Aussprache debattiert. Anträge an den Parteitag der BayernSPD zur „Stärkung der kommunalen Haushalte“ und zur „Finanzierung von Jugendsozialarbeit an Schulen“ wurden angenommen. [Hier geht's zum Bericht.](#)



Florian Sauer



Büro Bernd Rützel

100 JAHRE

REICHSBANNER SCHWARZ-ROT-GOLD

1924 in Magdeburg als Reaktion auf rechtsextreme Umsturzversuche Anfang der 1920er Jahre gegründet, diente das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold dem Schutz der Weimarer Republik gegen ihre Feinde aus dem nationalsozialistischen, monarchistischen und kommunistischen Spektrum.

Das Reichsbanner verstand sich zunächst als ein Veteranenverband, in dem Kriegsteilnehmer des Ersten Weltkrieges ihre Kriegserfahrungen mit ihrem Eintreten für die Republik verbanden. Die Initiative dazu ging von den drei Parteien der Weimarer Koalition (SPD, Zentrum, DDP) aus. Bei den (nach realistischen Schätzungen) 1,5 Millionen Mitgliedern überwogen die Sozialdemokraten mit einem geschätzten Anteil von zeitweise über 90 Prozent deutlich. Bis zum Verbot durch die Nazis im März 1933 stemmten sich die Mitglieder gegen den Straßenterror der SA. Im Anschluss waren sie wichtiger Bestandteil des sozialdemokratischen Widerstands gegen das NS-Regime.

Heute widmet sich das 1953 wiedergegründete Reichsbanner insbesondere der politisch-historischen Bildungs- und Erinnerungsarbeit.



LIEFERKETTEN

MENSCHENRECHTE SCHÜTZEN

CDU und CSU wollen das Lieferkettengesetz außer Kraft setzen, obwohl wir es erst 2021 gemeinsam beschlossen haben. Die Rechtspopulisten machen da natürlich mit und wollen es am liebsten gleich ganz abschaffen. In der Debatte im Deutschen Bundestag hat eine bekannte Rechtspopulistin in einer Kurzintervention auf meine Rede reagiert.

Doch worum geht's?

Das deutsche Lieferkettengesetz verpflichtet große Unternehmen ab 1000 Mitarbeitenden, darauf zu achten, dass Menschenrechte in ihrer Lieferkette eingehalten werden. Es verlangt nicht, dass sie alle globalen Probleme und Ungerechtigkeiten der Welt lösen. Deshalb gibt es auch nur eine Bemühens- und keine Erfolgspflicht. Aber: Die Unternehmen müssen eben hinsehen, prüfen und etwas dagegen tun, wenn sie Menschenrechtsverletzungen feststellen. Und das können sie auch. Die meisten Unternehmen haben sich mittlerweile mit dem Gesetz arrangiert.

Für uns als SPD ist klar: Wir stehen an der Seite aller Arbeitnehmenden weltweit. Schluss mit Ausbeutung, Sklaverei und Menschenrechtsverletzungen!

AUS BERLIN



Maurice Weiss

BUNDESVERFASSUNGSGERICHT SCHÜTZEN

In Europa haben wir in den vergangenen Jahren erleben müssen, dass rechtsextreme Kräfte die Justiz bedrohen und damit die Gewaltenteilung faktisch abschaffen wollen (siehe Polen und Ungarn). Das wollen wir in Deutschland verhindern und stärken deshalb das Bundesverfassungsgericht durch eine Grundgesetzänderung.

Wir verankern wesentliche Strukturen unseres höchsten Gerichts in der Verfassung, wie den Aufbau mit zwei Senaten mit je acht Richterinnen und Richtern und die bindende Wirkung seiner Beschlüsse. Dadurch stellen wir sicher, dass der Status und wesentliche Merkmale des Gerichts künftig nur mit einer Zweidrittelmehrheit im Parlament geändert werden können.

Und wir etablieren einen Ersatzwahlmechanismus. Sollte in Bundestag oder Bundesrat keine Zweidrittelmehrheit zur Wahl der Richterinnen und Richter zustande kommen, kann das jeweils andere Organ einspringen und stattdessen wählen. Damit verhindern wir eine Blockade, falls extremistische Parteien eine Sperrminorität erlangen.

VIER MILLIARDEN EURO FÜR KITAS

In den letzten Jahren haben wir dafür gesorgt, dass Familien finanziell stärker unterstützt werden – vor allem durch ein höheres Kindergeld. Genauso wichtig ist uns auch eine gute frühkindliche Bildung.

Deshalb unterstützt der Bund die Länder in den Jahren 2025 und 2026 erneut mit insgesamt vier Milliarden Euro bei der Weiterentwicklung der Qualität in der Kindertagesbetreuung. Das soll helfen, um Unterschiede zwischen den Ländern weiter anzugleichen, die Verlässlichkeit der Kinderbetreuung wieder zu erhöhen und den Weg für ein bundeseinheitliches Qualitätsentwicklungsgesetz zu ebnen.

Konkret ist eine stärkere Fokussierung auf Handlungsfelder geplant, die für die Qualität entscheidend sind, wie etwa die Verbesserung des Betreuungsschlüssels.

Andere Maßnahmen, etwa zur Entlastung von Eltern bei den Kita-Beiträgen, sollen nach Auslaufen einer Übergangsfrist von einem Jahr nicht weiterverfolgt werden. Den Ländern steht es jedoch frei, diesbezügliche Maßnahmen eigenständig fortzuführen.

SCHUTZ FÜR RETTUNGSKRÄFTE UND EHRENAMT

Immer wieder kommt es vor, dass Rettungskräfte und Polizeibeamte im Einsatz Angriffen ausgesetzt sind. Auch Menschen, die sich in einer Partei oder einem Verein für unsere Gesellschaft engagieren, werden zunehmend angegriffen. Um sie zu schützen, werden wir das Strafgesetzbuch so anpassen, dass die Strafe schärfer ausfällt, wenn die Tat eine dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit beeinträchtigt.

AUS BERLIN



Maurice Weiss

KRANKENHAUSREFORM

In den vergangenen Jahren ist der wirtschaftliche Druck auf Krankenhäuser stark gestiegen. Deshalb setzen wir gemeinsam mit den Ländern eine Krankenhausreform um und steigen aus dem System der Fallpauschalen aus. So wird verhindert, dass nur aus wirtschaftlichen Erwägungen immer mehr und mitunter komplizierte Eingriffe durchgeführt werden. Künftig sollen Kliniken nur das anbieten, was sie gut können, und erhalten dafür Vorhaltepauschalen unabhängig von der Anzahl der behandelten Patientinnen und Patienten. Außerdem führt die Einführung von Leistungsgruppen in den Kliniken zu mehr Spezialisierung. Beides dient einer qualitativ besseren Versorgung. Eine flächendeckende Versorgung gewährleistet der Bund, indem er Zuschüsse an bestimmte Kliniken in ländlichen Regionen erhöht.

Im Zug der Modernisierung unserer Krankenhausversorgung entlasten wir außerdem das Krankenhauspersonal und bauen Bürokratie ab.

SICHERHEITSPAKET

Nach Solingen verschärfen wir das Waffenrecht, stärken die Bekämpfung von Extremismus durch mehr Befugnisse für unsere Sicherheitsbehörden und än-

dern das Asyl- und Aufenthaltsrecht.

Wir wollen aber nicht in blinden Aktionismus verfallen und lehnen verfassungswidrige Pauschalforderungen ab. Deshalb haben wir das Sicherheitspaket im parlamentarischen Verfahren verbessert und Hinweise aus der Anhörung aufgenommen. Dadurch sind die Maßnahmen wirkungsvoll, anwendbar und rechtssicher.

Dass die Union im Bundesrat ausgerechnet den Teil des Sicherheitspaketes blockiert, der die Befugnisse für die Behörden erweitern und der Bundespolizei anlasslose Kontrollen bei Waffenverboten an Bahnhöfen ermöglichen sollte, ist völlig unverständlich und verantwortungslos.

RENTENPAKET II

Wir sichern die Rente indem wir

1. das Rentenniveau langfristig bei mindestens 48 Prozent stabilisieren, und
2. das Generationenkapital einführen.

Das Rentenniveau gibt an, wie sich die Renten im Verhältnis zu den Löhnen entwickeln. Sinkt es, werden Rentner von der Lohnentwicklung abgekoppelt und haben im Vergleich zu Arbeitnehmenden weniger Geld zur Verfügung. Ohne Rentenpaket II würde das Niveau bald unter 48 Prozent und längerfristig sogar unter 45 Prozent sinken.

Mit dem Generationenkapital schaffen wir einen zusätzlichen Baustein für die Finanzierung der gesetzlichen Rente. Mit Darlehen aus dem Bundeshaushalt und der Übertragung von Eigenmitteln vom Bund soll ein Kapitalstock aufgebaut werden, dessen Erträge ab Mitte der 2030er Jahre zur Stabilisierung der Rentenbeiträge verwendet werden.



Deutscher Bundestag



Parlamentstermine 2025

Dezember 2024

Dezember 2024	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 So ^{1. Advent}	1 Mi ^{Neujahr} 1	1 Sa	1 Sa	1 Di	1 Do ^{Tag der Arbeit}	1 So	1 Di	1 Fr	1 Mo ³⁰	1 Mi	1 Sa ^{Allerheiligen}	1 Mo ⁴⁹
2 Mo ⁴⁹	2 Do	2 So	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo	2 Mi	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Di
3 Di	3 Fr ⁶	3 Mo ¹⁰	3 Mo ¹⁰	3 Do	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So	3 Mi	3 Fr ^{Tag der Arbeit}	3 Mo ⁴⁵	3 Mi
4 Mi	4 Sa	4 Di	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do
5 Do	5 So	5 Mi	5 Mi ^{Achteljahr}	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Fr
6 Fr	6 Mo ^{Halbesimmer}	6 Do	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 Sa
7 Sa	7 Di	7 Fr	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Mo	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 So ^{2. Advent}
8 So ^{2. Advent}	8 Mi	8 Sa	8 Sa ^{Internationale Frauentag}	8 Di	8 Do	8 So ^{Flugtag}	8 Di	8 Fr ^{Angedagte Präsidenten}	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Mo
9 Mo ⁵⁰	9 Do	9 So	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo ^{Flugtag}	9 Mi	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Di
10 Di	10 Fr	10 Mo	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo	10 Mi
11 Mi	11 Sa	11 Di	11 Di	11 Fr	11 So ^{Wahltag}	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Do
12 Do	12 So	12 Mi	12 Mi	12 Do	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Fr
13 Fr	13 Mo	13 Do	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 Sa
14 Sa	14 Di	14 Fr	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 So ^{3. Advent}
15 So ^{3. Advent}	15 Mi	15 Sa	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Mo
16 Mo ⁵¹	16 Do	16 So	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So ^{Wahltag}	16 Di
17 Di	17 Fr	17 Mo	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Mi
18 Mi	18 Sa	18 Di	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do
19 Do	19 So	19 Mi	19 Mi	19 So	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Fr
20 Fr	20 Mo	20 Do	20 Do ^{Feiertag}	20 So	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 Sa
21 Sa	21 Di	21 Fr	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa	21 Mo	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 So ^{4. Advent}
22 So	22 Mi	22 Sa	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Mo
23 Mo	23 Do	23 So	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Di
24 Di	24 Fr	24 Mo	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Mi
25 Mi	25 Sa	25 Di	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do
26 Do	26 So	26 Mi	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Fr
27 Fr	27 Mo	27 Do	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 Sa
28 Sa	28 Di	28 Fr	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 So
29 So	29 Mi	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Mo
30 Mo	30 Do	30 So	30 So ^{Bogen der Gegenwart}	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So ^{1. Advent}	30 Di
31 Di	31 Fr	31 Mo	31 Mo	31 Do	31 Sa	31 Do	31 Do	31 So	31 Di	31 Fr	31 Mi	31 Mi

1 Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, 2 Nationaler Gedenktag für die Opfer terroristischer Gewalt, 3 Nationaler Gedenktag des deutschen Volkes, 4 Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung, 5 Tag des Gedenkens an den Widerstand gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft ■ Sitzungswache Deutscher Bundestag ■ Plenarsitzung Bundestag ■ Plenartagung Europäisches Parlament

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Stuttgart; Retail: Öffentlichkeitsarbeit; Koordination: Elmar Ostermann; Bundesgesetz: Urheber Prof. Ludwig Gies; Bearbeitung: 2008 Büro uebele, Stuttgart; Druck: Kern GmbH, Bockach; © Deutscher Bundestag; Berlin Alle Rechte vorbehalten; Stand: Juli 2024

KURZ & KNAPP

TERMINE IM OKTOBER

SCHULSTUNDE AM GYMNASIUM LOHR



Büro Rützel

Politische und Demokratie-Bildung sind enorm wichtig, denn nur wer die Grundlagen und die Wirkungsweise unseres demokratischen Systems kennt, versteht es auch. Vielen fällt das nicht leicht. Allzu oft begegnet man Fragen wie „Warum dauert das so lange bis etwas beschlossen wird?, Können die sich nicht mal einigen?“. Und häufig münden diese Fragen in

bedenklichen Aussagen: „Die halten sowieso nicht, was sie vor der Wahl beschlossen haben.“ oder „Da muss der Kanzler mal durchgreifen und entscheiden.“ Aber das sind nicht die Wesenszüge unserer Demokratie. Es ist das Parlament, es sind die Abgeordneten, die sich einigen müssen und entscheiden.

Um das zu vermitteln, gehe ich gerne in Schulen, wo wir dann natürlich auch konkrete politische Fragen diskutieren. [Hier geht's zum Bericht.](#)

Auch der Blick hinter die Kulissen des Parlamentsbetriebes ist wichtig, um zu verstehen. Dafür gibt es beispielsweise den...

JUGENDMEDIENWORKSHOP



Büro Rützel

100 JAHRE SPD ERLENBACH

Herzlichen Glückwunsch, vielen Dank für Euren Einsatz und weiter auf gute Zusammenarbeit!



SPD Erlenbach

55 JAHRE SPD KLEINHEUBACH



SPD Kleinheubach

KURZ & KNAPP

TERMINE IM OKTOBER

PARTEITAG DER SPD BAYERN



Bernd Rützel

Gemeinsam haben wir uns als BayernSPD neu auf Kurs gebracht. Für uns ist klar: Der Fokus unserer Politik liegt auf allen Menschen, die das Land am Laufen halten, die frühmorgens aufstehen und arbeiten, die anpacken und dieses Land zusammenhalten. Sie sind die echten Leistungsträger, und nicht bloß die Spitzenverdiener, die Söder und Merz im Fokus haben. Dazu passt, was wir bereits im Bund thematisieren und was unser neuer SPD-Generalsekretär Matthias Miersch am Parteitag noch einmal bekräftigt hat: Wir wollen und werden 95 Prozent der Steuerzahler und damit die arbeitende Mitte künftig entlasten.

BRUMMIFAHRER



Verdi-Bezirk Würzburg-Aschaffenburg

Um bessere Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz, ordentliche Löhne, Qualifikation und Ausbildung ging es beim Kraftfahrerkreis Aschaffenburg-Miltenberg. Und es ging auch einfach mal darum „Danke!“ zu sagen. Alles, was wir besitzen, war mal in einem LKW. Ohne die LKW-Fahrerinnen und -Fahrer ginge nichts. Um Verbesserungen zu erreichen, ziehen wir gemeinsam an einem Strang.

BROTZEIT, BIER UND POLITIK



Bernd Rützel

... hieß es zuletzt bei der SPD Aschaffenburg-Ost (oben) und bei der SPD Rothenbuch (unten). Mit meiner Diskussions-Reihe bin ich schon seit über 10 Jahren unterwegs. Wir politisieren in gemütlicher Runde über alles Mögliche.

Die nächsten Termine im Raum Aschaffenburg findet ihr auf meiner [Homepage](#).



KURZ & KNAPP

TERMINE IM OKTOBER

DANKE THW



Bernd Rützel

Vor dem Einsatz der haupt- und ehrenamtlichen THW-Frauen und -Männer habe ich riesen Respekt. Ob Überschwemmungen, Trockenheit, Sturmschäden oder Brände – das THW ist immer zur Stelle, wenn es darauf ankommt. Dafür meinen und unseren herzlichen Dank! Wir kümmern uns um Eure Ausstattung und dass die Liegenschaften wieder in Schuss kommen.

SANIERUNG IN MARIABUCHEN



Team Rützel

Für die Sanierung der Wallfahrtskirche Mariabuchen habe ich über das Denkmalschutzprogramm des

Bundes 240.000€ geholt. Bei Pater Andreas und Kirchenpflegerin Frau Schrott sowie Frau Müller von der Löwenrestaurierung und Architekt Kraus habe ich mich unlängst über die Sanierungsfortschritte informiert. Am 8.12.2024 findet die Wiedereröffnung der Klosterkirche statt. Ich freu mich drauf.

ARBEITSAGENTUR



Bernd Rützel

Ein stabiler Arbeitsmarkt und Menschen in gute Arbeit bringen, ist das gemeinsame Ziel von SPD-Bundestagsfraktion und Bundesagentur für Arbeit um ihre Vorsitzende Andrea Nahles. Dafür ist der regelmäßige Austausch wichtig. Gerne nehme ich auch meine Praktikantinnen und Praktikanten mit zu diesen Terminen, wie links im Bild: Elisa Wittler.

BÜRGER-SPRECHSTUNDE

Mo, 28.10.2024

9.00 - 10.00 UHR

Im Wahlkreisbüro
(Obertorstraße 13 in Gemünden)

Telefonisch unter
09351 603 65 63

**Bernd
Rützel**

Mitglied des
Deutschen Bundestages



GASTBEITRAG

VON MDL MARTINA FEHLNER

Büro Martina Fehlner



Landtagsabgeordnete
für Aschaffenburg-West

Betreuungsabgeordnete für AB-Ost,
Main-Spessart und Miltenberg

Tourismus- und Medienpolitische
Sprecherin der SPD-Fraktion

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie reparieren das Auto, verlegen Fußböden und sanieren Dachstühle. Sie sorgen für perfekt sitzende Frisuren, saubere Gebäude und frische Brötchen: Eine Million Handwerkerinnen und Handwerker in 130 Berufen packen täglich mit an, damit es in Bayern läuft.

Etwa 6.200 vorwiegend familiengeführte Handwerksbetriebe gibt es allein am Bayerischen Untermain. Sie bringen 26.000 Menschen in Arbeit, bieten eine breite Palette an attraktiven Ausbildungsmöglichkeiten und bilden mit mehr als 3.600 Millionen Euro Umsatz pro Jahr eine elementare Säule unserer heimischen, mittelständisch geprägten Wirtschaft. Dass zuletzt 86,3 Prozent der hiesigen Betriebe ihre Geschäftslage als gut oder zufriedenstellend bewerteten, ist erfreulich.

Und doch kämpft das Handwerk mit großen Herausforderungen: anhaltend hohe Energiepreise, immer mehr Auflagen, wachsende Bürokratie. Vor allem der Fachkräftemangel ist es, der kleine wie große Betriebe zunehmend in Schwierigkeiten bringt – und die Konjunktur im Lande bremst.

Das Problem wird sich in den nächsten Jahren weiter zuspitzen, wenn immer mehr Firmeninhaber der so genannten Boomer-Generation in den Ruhestand gehen. Ganze 125.000 Betriebe in Bayern stehen

dann vor der Frage: Findet sich eine Nachfolge – oder muss für immer dicht gemacht werden? Deshalb fordern wir Abgeordnete der SPD-Fraktion im Landtag die Einführung eines Nachfolgebonus, um mehr Anreize für Betriebsübernahmen zu schaffen.

Klar ist aber auch: Keine Nachfolge ohne Nachwuchs: Betriebe suchen händeringend nach Auszubildenden, während immer mehr junge Menschen lieber zum Studium greifen. Wir brauchen daher eine frühzeitige und umfassende Berufsorientierung an unseren Schulen. Auch an den Gymnasien. Über eine Stärkung der MINT-Fächer können außerdem noch mehr junge Frauen – sie machen nur ein Siebtel aller Azubis aus – fürs Handwerk begeistert werden.

Die Staatsregierung ist zudem gefragt, massiv in die Ausstattung der Berufsschulen zu investieren. Digitalisierung, Automatisierung, neue fachliche Inhalte durch die Energiewende: So wie sich das Handwerk derzeit rasant wandelt, verändern sich auch die Anforderungen an eine hohe Ausbildungsqualität.

Das Handwerk hat auch heute noch goldenen Boden. Sofern die Rahmenbedingungen stimmen. Deshalb fordern wir nachdrücklich ein Tariftrueugesetz. Damit öffentliche Aufträge nur an solche Unternehmen gehen, die gute Arbeitsbedingungen bieten.

Gemeinsam mit meiner Fraktion setze ich mich im Bayerischen Landtag für eine Stärkung des Handwerks ein. Weil wir es in Zukunft mehr denn je für ein modernes, innovatives und zukunftsfähiges Bayern brauchen.

Herzlichst

Ihre Martina Fehlner

Abgeordnetenbüro Martina Fehlner, MdL
Goldbacher Straße 31, 63739 Aschaffenburg
Tel: 06021 22244 | Fax: 06021 451604
buergerbuerou@martina-fehlner.de